

# Finanzbericht 2010

## Die Christliche Initiative Romero in Zahlen



**M**it 523.000 Euro Spenden verbuchten wir 2010 ein ähnlich gutes Spendenergebnis wie im Vorjahr. In diesen Spenden finden sich etwa 50.000 Euro für die Haiti-Katastrophe und 14.000 Euro für die Hurrikan-Ida-Opfer in El Salvador (2009). Die Spenden enthalten 68.000 Euro für Kampagnenarbeit sowie 21.000 Euro Zuwendungen der Romero-Stiftung. An reinen Projektspenden hat die CIR 434.000 Euro eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr sind Bankguthaben und Verbindlichkeiten abgebaut worden. Dies liegt vor allem daran, dass bei einem kofinanzierten EU-Projekt die EU-Zuwendung erst deutlich verzögert im Folgejahr eintraf.

Die eingegangenen Projektspenden 2010 wurden zur direkten Unterstützung unserer ProjektpartnerInnen in Mittelamerika und als einzubringender Grundstock für Kofinanzierungen von größeren Projekten, darunter 313.000 Euro für das EU-Feminizid-Projekt

eingesetzt. Zudem hat die CIR zusätzliche Fördermittel beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie dem Weltgebetstag der Frauen (WGT) eingeworben. Von besonderer Bedeutung waren im letzten Jahr etwa 125.000 Euro vom BMZ für das Programm „Keine Gewalt gegen Frauen in Nicaragua“ sowie 163.000 Euro für den Aufbau eines integralen Schulungszentrums für Frauen und Jugendliche in El Salvador. Darüber hinaus erhielten wir von der EU etwas über 400.000 Euro für Projekte der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit: zur sozialökologischen Öffentlichen Beschaffung und zu den Themen „Arbeit in Würde“, nachhaltigem Konsum und sozialer Unternehmensverantwortung, welche zusammen mit österreichischen sowie osteuropäischen Partnerorganisationen durchgeführt werden.

### Unterstützung der Partnerorganisationen

In Nicaragua unterstützte die CIR ihre Partnerorganisationen mit 253.000 Euro, darunter viele Frauenorganisationen. Neben 129.000 Euro für das BMZ-Programm „Keine Gewalt gegen Frauen“ gingen 43.000 Euro an den Club Infantil für arbeitende Kinder, 19.000 Euro an die Organisation von Opfern sexuellen Missbrauchs (Aguas Bravas) und 14.000 Euro an das MEC zur Stärkung der Arbeiterinnen in den Bekleidungs-Weltmarktfabriken (Maquilas). In El Salvador sind mit 266.000 Euro Frauen- und Maquilaprojekte sowie basisgemeindliche Ansätze gefördert worden, darunter z.B. ORMUSA mit 174.000 Euro (BMZ-Frauen-Projekt) und die Jugendarbeit des Centro Bartolomé de las Casas mit 7.000 Euro sowie die Basisgemeinden mit 5.000 Euro. Die

Bilanz (Vermögen)		
AKTIV	31.12.2009	31.12.2010
Anlagevermögen	12.841	14.937
Warenbestand	22.565	20.893
Kasse	5.163	446
Bankguthaben	458.185	302.017
Forderungen	13.317	33.609
<b>Summe</b>	<b>512.072</b>	<b>371.903</b>

PASSIV		
	31.12.2009	31.12.2010
Rücklagen	333.352	263.053
Rückstellungen	28.000	36.543
Verbindlichkeiten	150.719	72.307
<b>Summe</b>	<b>512.072</b>	<b>371.903</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Einnahmen und Ausgaben)</b>		
<b>ERTRÄGE</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Spenden*	517.207	523.816
Zuschüsse / Kofinanzierungen	1.225.932	1.222.764
Verkauf Materialien	19.198	19.802
Sonstige Erträge	47.796	67.849
<b>Summe</b>	<b>1.810.133</b>	<b>1.834.231</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>		
Projektaufwendungen**	1.116.357	1.038.627
Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen	507.261	689.301
<b>Personalkosten</b>	<b>257.583</b>	<b>316.222</b>
<b>Sachkosten</b>	<b>249.677</b>	<b>373.078</b>
Verwaltung und Spendenwerbung	148.846	176.603
<b>Personalkosten</b>	<b>61.999</b>	<b>76.113</b>
<b>Sachkosten</b>	<b>86.847</b>	<b>100.489</b>
<b>Summe</b>	<b>1.772.463</b>	<b>1.904.530</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>37.670</b>	<b>-70.299</b>

<b>* ANGABEN ZU SPENDEN</b>		
Nicaragua	46.642	30.178
El Salvador	115.897	52.615
Guatemala	31.964	26.197
sonstige Länder	11.344	59.248
Öffentlichkeitsarbeit	39.687	69.196
ohne Angaben	271.673	286.382
<b>Summe</b>	<b>517.207</b>	<b>523.816</b>

<b>** PROJEKTAUFWENDUNGEN</b>		
Nicaragua	282.892	253.067
El Salvador	218.342	266.342
Guatemala	83.314	57.326
sonstige Länder/ EU-Projekt	531.809	461.892
		<b>1.038.627</b>

Auszahlungen an die Hurrikanopfer betragen 63.000 Euro. In Guatemala wurden mit 57.000 Euro Landrechtsgruppen, indianische Organisationen und Frauenprojekte gefördert, wie z.B. die Organisation ADEMI in der Ausbildung indianischer Hebammen mit 15.000 Euro (mit WGT-Mitteln), weitere indianische Maya-Frauenorganisationen mit 17.000 Euro und Bauern- und Menschenrechtsorganisationen mit 18.000 Euro. Insgesamt konnten in 2010 von der CIR 44 Partnerorganisationen in Mittelamerika unterstützt werden.

## DDI-Siegel bestätigt

Auch im Jahr 2010 wurden zahlreiche Publikationen erstellt und Veranstaltungen durchgeführt. Thematisch ging es bei den Aktionsmaterialien vor allem um die Kampagne für Saubere Kleidung, sozial-faire Beschaffung durch öffentliche Einrichtungen, ethischen

Konsum und grüne Mode. Der Schwerpunkt der insgesamt acht hauptamtlichen MitarbeiterInnen der CIR und zwei PraktikantInnen lag neben der Projektarbeit in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Für die zu erledigenden Verwaltungsarbeiten setzte die CIR in 2010 etwa eine Stelle zur Pflege der Spendenprojekte ein. Nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DDI) entfielen in 2010 von den Gesamtausgaben der CIR etwas mehr als 9 Prozent auf Werbe- und Verwaltungszwecke. Vor diesem Hintergrund wurde die CIR in 2010 vom DDI geprüft und das DDI-Spendensiegel erneut bestätigt. ■



**Dr. Thomas Bröcheler** ist stellvertretender Vorsitzender der CIR.